

Politische Zeitung

Insertionsgebühren für die häufigste Stelle...

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark.

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Nummer 261.

Halle, Sonntag, 7. November 1886.

178. Jahrgang.

Halle, den 6. November. Politische Mittheilungen.

Der Kaiser hatte am 3. auch noch eine Konferenz mit dem Staatssekretär Grafen Bismarck...

Der Kronprinz trifft Sonntag Abend gegen 9 Uhr wieder in Berlin ein.

Der neue Staatssekretär des Reichsschatzamts Dr. Jacobi wird, wie es heißt, demnächst dem Reichsanwalt einen Besuch abstatten.

Der Reichsfinanzminister, Grafen Bismarck, hat dem Reichsanwalt einen Besuch abstatten lassen.

Der Reichsanwalt hat dem Reichsfinanzminister einen Besuch abstatten lassen.

Der Reichsanwalt hat dem Reichsfinanzminister einen Besuch abstatten lassen.

Der Reichsanwalt hat dem Reichsfinanzminister einen Besuch abstatten lassen.

Der Reichsanwalt hat dem Reichsfinanzminister einen Besuch abstatten lassen.

Der Reichsanwalt hat dem Reichsfinanzminister einen Besuch abstatten lassen.

Der Reichsanwalt hat dem Reichsfinanzminister einen Besuch abstatten lassen.

reich mindestens recht sehr erschwert wird. Bei Abschließung von Handelsverträgen...

In letzter Zeit macht sich in vielen Fabriken ein bemerkenswerthes Zurückgehen des Lehrlingswesens bemerkbar...

Das Deutschtum auf Haiti giebt dem Pariser „XIX. Siècle“ Anlaß zu folgendem Artikel.

Die Deutschen sind auf Haiti, sie sind auf Haiti, wie überall. Einmaligen Tages...

Das nun vor dieser furchtbaren Situation? Die vielleicht etwas indolente Nation...

Der Gedanke, die deutsche „Swastika“ mit Zustimmung des französischen Schulmeisters...

Die Bedeutung der neuen deutschen Schöpfung heranzutreten bemüht sich.

Bulgarisches. Die Verhandlungen in Tirnowa zwischen der gegenwärtigen Regierung...

Die „Neue freie Presse“ meldet aus Tirnowa, die Sorbanie habe eine scharfe Verurteilung...

Ueberrumpelung von Burgas. Der russische Capitän Radosow...

genommen hat, überfiel am 4. die der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird...

Burgas, welches 5000 griechische und bulgarische Einwohner hat...

Österreich. Der kriegsgerichtliche Tod in den Ansprachen der Herren Smolka...

Schweiz. Der Bundesrath hat die Anträge des Eisenbahn-Departements...

Frankreich. Deputirtenkammer. Bei der fortgesetzten Budgetberatung...

Die Controlemmission für die Weltausstellung hat zum Bau des Jg. Eiffelturms...

Der frühere Abgeordnete Henri Germain, Präsident des Credit-Anstalts...

Edward Millard, der neuernannte Arbeitsminister, ist Schwager und 62 Jahre alt...

Mitlio Castellar, im Jahre 1873 Präsident der spanischen Partei...

Die lateinischen Brüder, deren Schwerrange die Sorbanie, Dreißig u. U. heißen...

Das Thema der Verbrüderung der lateinischen Brüder...

Herr Schulrath Reusch tritt demgegenüber mit warmen Worten für den Verbleib an dem Vorredner dem Lehrenthume gemachte Vorwürfe zurückweisend.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Nachdem Herr v. Müller und Herr P. Kahlenbe die Förderung der Junglingsvereine und Kindererziehungsvereine voran zu bringen, weist Herr P. Müller noch mit ganz betriebsmäßigen Worten auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Der Minister des Innern hat, wie die Hallische Zeitung hört, in Gemäßheit des § 4, Abs. 1 und 2 der Verfassung die Stadt Cottbus auf ihren Antrag aus dem Verbande des Kreis-Cottbus in der Art für ausgeschieden erklärt, daß sie einen Stadtrath bildet.

Wie man der „Hallischen Zeitung“ schreibt, ist der Bürgermeister Schumann auf Reustadt-Magdeburg als Bürgermeister der Stadt Marienburg in Westpreußen für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer bestätigt worden.

Nordhausen, 5. November. (Conflikt zwischen Magistrat und Stadtverordneten.) Wir erwähnten gestern bereits den hier zwischen Magistrat und Stadtverordneten ausgebrochenen Conflict.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Herr v. Wöringerde vernahm sich entschieden dagegen, daß jene Vorwürfe dem ganzen Stande zugehört hätten.

Der Herr Professor Dr. Armann weist auf die Wichtigkeit der Mitwirkung der Presse in dieser Sache hin und beantragt, in der That die Rechte unter die Zahl der berufenen Jugendfreunde aufzunehmen.

Der Herr Professor Dr. Armann beantragt, die Beschlüsse der Versammlung mit Rücksicht auf die in der Diskussion bisher noch nicht berührte gesetzliche Bedeutung eines christlichen Bauslandes für die Jugendbildung hin.

Nationalbank für Deutschland - Mittelweilische Creditbank boten ca. 91 Berliner Handels-Gesellschaft - Aktien-Gesellschaft - Dreyerheimer ca. 50 %.

Die Direction der Dortmund-Gronau-Ericher Eisenbahn bezieht eine neue außerordentliche Generalversammlung auf den 22. November ein, mit einem östlichen Reichstag bezüglich des Kaufpreises der Regierung herbeizuführen.

Telegraphische Nachrichten. Paris, 5. November. Laut Berichten aus Hanoi besetzt General Manier am 30. October Cao bang ohne Verluste an Toden und Verwundeten.

Inferat. Bürgerverein für Stadt. Interessen. Sonnabend, den 6. November, Abends 8 Uhr. Sitzung in der „Halleria“.

Hallesches Stadt-Theater. Sonnabend, den 6. November. Beginn 1/8 Uhr. 22 Abonnements-Vorstellung. (Roths Karten.)

„Othello“, der Mohr von Venedig. Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare.

Donna Diana. Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz von Nicolai.

Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz von Nicolai.

„Tilli“. Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.

Recherche: Dienstadt, „Lobengrün“ (0); „Mittwoch“, „Mittelnell“ (0); in Rumburg, „Wäutige Weiber“ oder „Garbier von Sevilla“; Donnerstag, „Zurück“ (0); Freitag, „Nagelstein“ (0); Sonnabend, „Baurcauf“ (0); Sonntag, „Mann“, „Mein Leopold“ (0); Abends, „Weise Dame“ (0).

Verkaufshäuser:
 15. Breite-Strasse 14.
 und
 28. Brüder-Strasse 27.
 Berlin C.

Rudolph Hertzog
 15. Breite Strasse, Berlin C.
 Gründung 1839. Feste Preise.

Aufträge
 von
20 Mark an,
 Preislisten,
 Modebilder,
 Proben
 franco.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Möbelstoffe, Flanelle, Tücher, Reise-Decken, Pferde-Decken, Schlaf- und Stepp-Decken, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Weihnachts-Ausverkauf

nachstehender Waarenbestände:

- Partie No. 1. 59/60 cm br. Berliner Warp, besonders starker dauerhafter Stoff in vielen dunklen Melangen, Meter 40 Pf.
 Partie No. 2. 59/60 cm br. Berliner Warp, praktischer Stoff gestreift und karriert, Meter 50 Pf.
 Partie No. 3. 59/60 cm br. Berliner Tweed, kräftiger Stoff in dunklen Melangen, Meter 55 Pf.
 Partie No. 4. 59/60 cm br. Mixed Cord in glatt und in sauberen, schmalen, unseheinbaren Streifen, Meter 60 Pf. und 65 Pf.
 Partie No. 5. 59/60 cm br. Berliner Tweed Bocker, melangirter solider Körperstoff mit farbigem Bocker, Meter 60 Pf.
 Partie No. 6. 104/105 cm br. Solider Körperstoff, solides Körper-Gewebe in vielen Melangen, Meter 1 M.
 Partie No. 7. 104/105 cm br. Senegal, kräftiges Armure-Gewebe mit bunten melirten Effekten, Meter 1 M. 15 Pf.
 Partie No. 8. 104/105 cm br. Solider Armur-Stoff, grosse Auswahl in Karos und Streifen, Meter 1 M. 20 Pf.
 Partie No. 9. 109/110 cm br. Reinwollener, einfarbiger Cheviot, solider, gewalkter Stoff in Mittel- und dunklen Farben, Meter 1 M. 15 Pf.
 Partie Nr. 10. 109/110 cm br. Reinwollener Melange Cheviot, solider gewalkter Stoff für Hauskleider, grosse Auswahl, Meter 1 M. 15 Pf.
 Partie No. 11. 109/110 cm br. Cheviot Karo mit Bordüre, reinwollener, dauerhafter, gewalkter Stoff, Meter 1 M. 15 Pf.
 Partie No. 12. 109/110 cm br. Cheviot Melange mit Bordüre, reinwollener, gewalkter, praktischer Stoff, glatt melangirt mit mehrfarbiger Streifen-Bordüre, Meter 1 M. 25 Pf.
 Partie No. 13. 109/110 cm br. Reinwollener, karriert Cheviot, solider Stoff in mehrfarbigen Karos, Meter 1 M. 25 Pf.
 Partie No. 14. 109/110 cm br. Reinwollener, einfarbiger Cheviot mit gleichfarbiger, eleganter Schleifen-Bordüre, Meter 1 M. 15 Pf. und 1 M. 25 Pf.
 Partie No. 15. 109/110 cm br. Reinwollener, einfarbiger Cheviot, gewalkter, praktischer Stoff in Mittel- und dunklen Farben, Meter 1 M. 50 Pf.; Schwarz 1 M. 25 Pf.
 Partie No. 16. 109/110 cm br. Reinwollener, Melange Cheviot, gewalkter, dauerhafter Stoff für Hauskleider, auch in Melangen mit Bocker, Meter 1 M. 50 Pf.
 Partie No. 17. 109/110 cm br. Reinwollener, einfarbiger Körper, solider Stoff in Mittel- und dunklen Farben, Meter 1 M. 50 Pf. und 2 M.
 Partie No. 18. 109/110 cm br. Reinwollener Cachemire in dunklen Farben, Meter 1 M. 50 Pf.; 130 cm br. dergleichen zu 2 M.
 Partie No. 19. 109/110 cm br. Reinwollener, einfarbiger Diagonale, gewalkter, kräftiger Stoff in Mittel- und dunklen Farben, Meter 1 M. 50 Pf.
 Partie No. 20. 109/110 cm br. Ulster-Cloth, reinwollener, praktischer tuchartiger Stoff in melangirt und karriert, Meter 1 M. 50 Pf., 2 M. u. 2 M. 25 Pf.
 Partie No. 21. 109/110 cm br. Ulster-Cloth, mit mehrfarbigem Bocker, solider tuchartiger Stoff in glatt und karriert, Meter 2 M.
 Partie No. 22. 109/110 cm br. Reinwollener Vigoureux, solider beigeartiger Stoff in vielen Melangen, Meter 2 M.
 Partie No. 23. 70 cm br. Berliner Doppel Gingham, solide Qualität in hellen und dunklen Karos, Meter 60 Pf.
 Partie No. 24. 70 cm br. Blandruck-Nessel, beste Qualität, Meter 50 Pf. und 60 Pf.
 Partie No. 25. 80 cm br. Elsasser bedrucktes Haustuch, in kleinen Mustern, Meter 50 Pf.

Leinen-Waaren:

- Partie No. 26. Reinleinenes Hansmacher Drell-Servietten, 60 cm im Geviert, Dutzend 5 M. 80 Pf.
 Partie No. 27. Crème-weisse Damast-Tischtücher, vorzüglicher Qualität, 152 cm im Geviert, Stück 3 M.
 Partie No. 28. Weissleinenes Damast-Dessert-Servietten, 32 cm im Geviert, Dutzend 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. und 3 M.
 Partie No. 29. Weissleinenes Damast-Thegedecke mit 6 Servietten, elegante Muster, Gedeck 5 M.
 Partie No. 30. Weissleinenes Damast-Thegedecke mit 12 Servietten, elegante Muster, Gedeck 9 M.
 Partie No. 31. Weissleinenes Damast-Thegedecke mit farbigen Bordüren und 6 Servietten, Gedeck 5 M. und 7 M.
 Partie No. 32. Weissleinenes Damast-Thegedecke mit farbigen Bordüren und 12 Servietten, Gedeck 6 M. 50 und 10 M. 50 Pf.
 Partie No. 33. Weissleinenes Damast-Thegedecke mit breiter, blau brochirter Bordüre und 6 Servietten, Gedeck 12 M.
 Partie No. 34. Weissleinenes Damast-Thegedecke mit breiter, blau brochirter Bordüre und 12 Servietten, Gedeck 18 M.
 Partie No. 35. Grauweissen Gänseaugen-Handtücher mit acht rother Bordüre, 43/115 cm gross, Dutzend 5 M. 25 Pf.
 Partie No. 36. Weissleinenes Gänseaugen-Handtücher mit acht rother Bordüre, 43/115 cm gross, Dutzend 6 M.
 Partie No. 37. Granleinenes Küchen-Handtücher mit roth-blauen Streifen und Blumen-Bordüre, 43/115 cm gross, Dutzend 6 M.
 Partie No. 38. Weissleinenes Jacquard-Handtücher, ganz besonders schwere Qualität, 55/130 cm gross, Dutzend 12 M.

Gardinen-Stoffe:

- Von nachstehend angeführten Gardinen sind die mit * bezeichneten sowohl in Weiss als auch in Crème vorräthig.
 Partie No. 39. Englische Tull-Gardinen, 120—135 cm br., Meter 75 Pf., 85 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 10 Pf.* und 1 M. 25 Pf.*
 Partie No. 40. Abgepasste Englische Tull-Gardinen, 120—135 cm br., Flügellänge 3 Mtr. 20 cm, das Fenster 5 M. 50 Pf., 6 M., 6 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf., 9 M.*
 Partie No. 41. Abgepasste Englische Tull-Gardinen, Flügellänge 3 Meter 65 cm, 120—125 cm breit, Fenster 6 M., 6 M. 50 Pf., 7 M., 7 M. 50 Pf.* und 9 M.*; 130—135 cm breit, 7 M. 50 Pf., 9 M., 10 M.* und 10 M. 50 Pf.*; 145—150 cm breit, 8 M., 10 M., 10 M. 50 Pf.* und 12 M.*
 Partie No. 42. Abgepasste Schweizer Tull-Gardinen, vorzügliche Qualität, 125—130 cm breit, Flügellänge 3 Mtr. 65 cm, Fenster 14 M.
 Partie No. 43. Abgepasste Schweizer Tull-Gardinen, Flügellänge 3 Meter 65 cm, 150 cm breit, Fenster 16 M. 50 Pf., 18 M. und 20 M.

Tücher, Reise-, Pferddecken u. Unterkleider:

- Partie No. 44. Ganzwollene gestrickte Aanaas-Tücher in weiss, hellblau, cardinal, grenat, saphyr, mode, grau, schwarz, Stück 75 Pf.
 Partie No. 45. Fantasia-Tailentücher verschiedener Genres in lebhaften Farben, Stück 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf. u. 3 M.
 Partie No. 46. Starkwollige Umschlagetücher, einfarbig, karriert und mit Bordüre, 135 cm gross, Stück 6 M.
 Partie No. 47. Starke Englische Reisedecken (Sealskin), braun, mode, olive, marine und schwarz 6 M., dergleichen dunkelgestreift 7 M. 50 Pf.
 Partie No. 48. Sommer-Unterkleider aus vorzüglichem, molalähnlichem Jupon-Stoff, in grau und mode, uni und gestreift, Stück 5 M.
 Partie No. 49. Jersey-Tailen aus bestem, reinwollenen Tricotstoff, Schwarz, Marine, Bronze, Rothbraun, Stück 4 M.
 Partie No. 50. Reinwollene Pferddecken, braun mit dunkelbraun-weißer vierseitiger Streifen-Bordüre, 165 cm breit, 200 cm lang, Stück 5 M.
 Partie No. 51. Reinwollene Pferddecken, lohfarben mit roth und blauer Streifen-Bordüre, 160 cm br., 180 cm lang, Stück 6 M. 50 Pf.
 Partie No. 52. Reinwollene Schlafdecken, grau und braun mit dunklen 3theiligen Querstreifen und Streifen-Bordüre, 160 cm br., 205 cm lang, Stück 7 M.

Seiden-Stoffe und Sammete:

- Partie No. 53. 47 cm br. Farbige, ilsterreiche Seiden-Püschle, Prima-Qualität, das Meter 3 M.
 Partie No. 54. 53 cm br. Farbige, englische Silk-Püschle, vorzügliche Qualität, das Meter 6 M.
 Partie No. 55. 48 cm br. Schwarze damassirte Kränzel-Sammete, das Meter 4 M.
 Partie No. 56. 48 cm br. Farbige gestreifte Seiden-Püschle, dicke Püschle-Streifen auf Seiden-Rips-Untergrund, das Meter 4 M.
 Partie No. 57. Einzelne Stücke 47 cm br. Gestreift Cannelirt- und Brocaille-Sammet, das Meter 4 M.

Einzelne Roben knappen Maasses (12 bis 14 Mtr.) in sämtlichen glatten und gemusterten, wasserächtigen, farbigen Seidenstoffen bedeutend unter dem Kostenpreise.

Seidenstoff-Reste, um die Anhäufung zu vermeiden, bedeutend unter den Kostenpreisen.

Die Roben knappen Maasses, wie Reste in Seide, Wolle und Halbwole etc. aus den neuesten Stoffen bestehend, kommen bei Beginn jeder Woche auf der rechten Seite des Hauptgewölbes zum Verkauf.

zu ausserordentlich billigen Preisen.

An Sonntagen und christlichen Feiertagen bleiben sämtliche Bureaux, Versand- und Verkaufs-Räume geschlossen.

Die Firma unterhält für den Verkauf weder Zweiggeschäfte, noch Reisende oder Agenten.

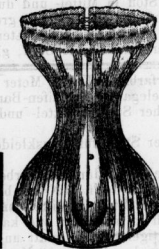
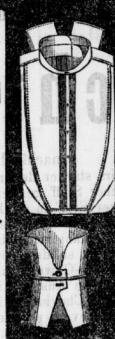
Damen- und Kinder-Wäsche in größter Auswahl.

GUSTAV BLOCHERT. HALLE A/S. Gr. Klausstr. 41.

Grösstes Lager
 in
Posamenten, Kurz- u. Wollwaaren

am hiesigen Plage.
Zur Ball-Saison!

5/4 breite weiße, gestickte Volants.
 Meter 1,00
Ball-Atlasse " 80 Pf.
Ball-Handschuhe 50 Pfg.
Rüschen, Schleifen in größter Auswahl
Wolle, 30 Pfund 1,80, 2, 2,40, 3,00.



Strümpfe
 noch in
 alten Wollpreisen.

Handschuhe
 für Damen, Herren
 und Kinder.

Schneiderinnen erhalten 10% Rabatt.

Conleante Perlbisätze, Federbisätze u. Pelzbisatz.

Spezialität tämmtlicher Artikel zur Damen-Schneiderei.

Capotten für Damen u. Kinder! Gelegenheitskauf!!!

Pferdedecken.

Wir haben eine große Partie gelbe reinnollene Pferdedecken, die wir
 Stück 3. 50 A, extra große 7. 50 A, um damit zu täumen, abgeben.
Coco-Läufer, Prima hellgrün, à Mtr. 1,10.
Coco-Läufer, Prima hell mit rother Kante, à Mtr. 1,50.
Teppiche — 80 cm breit — Prima-Damaß, à Mtr. 90 A.
Teppiche — imitirt Brühl — à Stück 7,50 A.
Plaut & Sohn, Leipzigerstraße 34.

Als besondere **Specialität** empfohlen.
 Die einzige wirklich großartige Auswahl am Plage
 in nur solider, gediegener

Lederwaare,

als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Taschen etc.
 bei möglichst billiger Preisstellung empfiehlt
C. Luckow, Ob. Leipzigerstr. 34, nahe dem Thurm.

Porzellan-Malerei

Geißstr. 2. von A. Spange's Wwe. Geißstr. 2.
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller Porzellan-Malerei, als:
 Tafel- und Kaffee-Servise nach beliebigem Muster, auch werden fehlende
 Theile genau so ergänzt. Beste Ausführung von Restaurationsgeschirr,
 Jahres- und Geburtstagsplatten, Standstücke und andere Sachen auf
 Porzellan u. dergl. **Eintrichter-, Grabstein- und Grabkreuz-Set** ersten
 Damen-Malerei und alle Gegenstände werden dauerhaft verfertigt und gut
 gebrannt. Verkauf jeder Größe Porzellan-Glätter, sowie Pinsel, Porzellan-
 farbe und Spachteln. Porzellan und Glasgegenstände
 werden geputzt. [18945]

Photographien

werden sauber ausgeführt auf Tafeln, Visitenfähle, Bieretidel, Platten
 u. f. w. nach einer Photographie.

Grösste Auswahl. Trauerhüte.

Herrenhüte, Damenhüte, Kinderhüte, Bulwargüterhüten, Pelzmäntel u. Barets, Reishüte.
Rudolph Sachs u. Co.
 Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 55.
 Billigste Preise.

Das Wollwaaren-Fabrikgeschäft

von **Franz Hüllemann in Greiz**

versendet **Rein wollne Damenkleiderstoffe**

bei Abgabe einzelner Meter in jeder beliebigen Meternzahl an
 Privat- u. Fabrikspreisen. Muster gratis und franco.
 Agenten und Wiederverkäufer gesucht. [17879]

Herrnblätt
 stets das Neueste.
Red. Sachs & Co.
 Halle a/S.,
 Gr. Ulrichstr. 55.

Sonnenschirme u. Regenschirme.
 garantiert durchbohrtes
 eigenes Fabrikat. Re-
 paraturen jeder Art er-
 gebenst empfohlen.
Fritz Behrens.
 Schirmfabrik, 45. Ulrichstr. 45.
 Zurügige bei Sonnenschirmen, Regen-
 schirmen zu u. mit. Abschlagszahlun-
 gen. [14469]

Das bedeutende [18954]
Bettfedern-Lager
 Harry Unna in Altona b. Hamburg
 verdient zollfrei gegen Rücknahme
 nicht unter 10 Stk. gute neue
 Bettfedern für 60 A 3 Pfd.
 vorzüglich gute Sorte 1,25 A
 prima Halbdaunen nur 2,50 A
 prima Ganzdaunen nur 3,50 A
 Verpackung zum Kostenpreis — Bei
 Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
 Umtausch gestattet.

Billigste Bezugs-Quelle
 in neuen und getrockneten Möbel-
 Polsterwaaren. Neue Bettfedern mit
 Federmatratzen 24 A, französische Bett-
 federn mit Matratze in 45 A, neue Sophas
 80 A, Matratzen nach Maß 10 A,
 ein ganzer Nachschub in Kirschbaum und
 seine Mahagoni-Möbel sehr preiswerth.
 Vaterliche Waarenhandlung, doppelt
 u. einfache Waare u. f. w. [11942]
Lehrstr. 7, Nähe des Bahnhofs.

Raben, Del. Garn.
 Erfindung, gründl. Reparatur an
 Nähmaschinen.
F. Lindenheim, Brüderstr. 15
 am Markt.

Neu! Haarflechten Neu!
 ohne Goldbeschlag
 sehr dauerhaft, praktisch und schön,
 großes Lager, wie An-
 fertigung aller künstlichen
 Haarflechten zu aner-
 kannt billigen Preisen empfiehlt
H. Rosenblatt, Freitrag.
 Halle a/S., Schmeerstraße 26. [18907]

Visiten-Karten
 in eleganter Schrift das Quartier von
 an bei
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Die Parfümerie- u. Seifen-Fabrik
 von
Geb. Keller
HALLE A/S, Geißeistr. 2
 gegenüber der Promenade.

offeriert in nur
 vorzüglichster irischer Waare:
 Tafelsteife, marm. 25 A, 13 Pfd. 3 A
 Tafelsteife, gelb 35 A, 9 P. 3 A
 Obersteife 35 A, 9 P. 3 A
 Wandstoffs, weiß 40 A, 8 P. 3 A
 in Glasflasche 30 A, 11 P. 3 A
 in Glasflasche 25 A, 13 P. 3 A
Renner la Soda, la Seifenstärke,
Reichliche Seifen-, Glaswaare, in
Wittmann'schen, Bazar, Spielzeuge
 etc. in nur besten Qualitäten zu
 äußersten Preisen.
 Auftr. von bei Entnahme von 1/2
 Ct. — liefern wir die **Grösste-Preise** er-
 treten! [16904]

- Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.**
 5. November.
 869 Einweihung des Halberstädter Doms.
 1414 Beginn der Stridenvermittlung zu Gelnhausen.
 1494 Hans Sachs geboren, deutscher Dichter.
 1630 Johann Kepler gestorben, Mitbegründer der neueren
 Astronomie.
 1767 Friedrich der Große schlägt die Franzosen bei Rossbach.
 1768 Hans Erbe gestorben, der Apostel der Grenzländer.
 1806 Bismarck befehligt Wülfel.
 1854 Barent wegen Entdeckung des Nordpols.
 1882 Graf Wappenheim und Werthe (von besten Regimente
 die berühmtesten Merodebrüder oder „Marodeure“ den
 Namen bekamen) kommen in Wälfingen R. ege nach

Halle und blühdern einen großen Teil der Stadt (der
 „härtete Stand“ derleben in ganzen Kriege).
 1820 Feierliche Einweihung von A. D. Franke's Denkmal
 auf dem Borsdorf bei der Französischen Sittung in
 Halle.

Witterte.
 — Ein seltsamer Millionär. Als das Dampfschiff
 „Beiler“ aus Kopenhagen untläng von dem Deimathöfen via
 Christiania in New-York anlangte, setzte sich, wie dem „Sachs.
 Corr.“ geschrieben wird, noch ehe das Schiff den Hafen erreicht
 hatte, ein kleiner Dampfer von der Bauart der Schlepper bei
 ihm längs Seite, von dem ein feiner Herr von feiner Gestalt

und einnehmendem liebenswürdigen Heien auf die Kommando-
 brücke des „Beiler“ stieg, dessen Kapitän er sah, und zwar so
 laut, daß es auf dem Hauptdeck gehört wurde, als Wiffonax
 vorstellte, mit der Bitte, sich mit den neu angekommenen Herren
 aus der Kombination des Deimath bekannt machen zu dürfen.
 Zugleich theilte der neue Ankömmling mit, daß er einen Brief
 an einen Herrn Die Ohlen, welcher sich unter den Passagieren
 befände, abzugeben habe. Nachdem der Kapitän, welcher dem
 Herrn falls alten Bekannten herzlich die Hand gedrückt hatte,
 bereitwillig die Erlaubniß gegeben, verließ sich der Fremde auf das
 Hauptdeck, auf dem in verschiedenen Gruppen ca. 600 Passagiere
 standen, welche mit gespanntem Blicken die sich vor ihnen aus-
 ernde herrliche Gestalt von New-York betrachteten. Der
 Millionär bemerzte sich mit großer Sorgfältigkeit unter den ihm
 etwas verwundert betrachtenden Dänen, Schweden und Russen

Weinstuben z. „Vater Rhein“
Halle a. S., gr. Märkerstrasse 14.
 Filiale der Weingründung F. A. Jordan, Magdeburg.
 Täglich frische
Prima Holländer Austern,
 sowie kalte und warme Speisen nach Wahl. (1789)
Heinrich Tischbirek.

Gr. Ulrichstrasse W. Assmann, Gr. Ulrichstrasse Nr. 27
 empfiehlt fein
 schönstes großes Saucr feiner Wurst- und Fleischwaren.
 Schinken werden aufs feinste garnirt. Täglich frische Frankfurter
 u. Wiener Würstchen, sowie sämtliche Gemüse-Conserven als
 Erbsen, Spargel, Bohnen, feinste Russ. Zucker-Schoten zu
 sehr billigen Preisen. (1826)

Echte Holland. Blumenwiebeln:
 Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten, Scilla,
 Schneeglöckchen etc.
 traf in hochfeiner Qualität ein:
Stolze's Blumenbazare
 ca detail gr. Steinstr. 3. Sophienstrasse 29, ex gros.
 NB. Durch jahrelange persönliche Einkäufe in Harlem sind wir in der
 Lage, dieses Jahr ganz aussergewöhnliche billige Conditionen zu machen,
 da wir direct nur mit dem Züchter in Verbindung stehen, keinen Zwischen-
 Händler bedürfen, durch low-price Transport grosse Frachtkosten sparen,
 es kann einer Konkurrenz gelingen, billiger und besser zu bedienen.
 Garantie für Echtheit der Sorten. Handlungsgärtner und Wiederverkäufer
 erhalten auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen event. entsprechenden
 Rabatten. **B. O. (1824)**

Größe Auswahl edelster Sorten. Hochstämmige Rosen. Mehrmals
 prämirt. Jetzt beste Pflanzzeit. (1785)
 Desgl. niedrige Rosen in Töpfen und aus dem Lande empfiehlt
die Gärtnerei von C. Bräter, Feldstraße 13.

Warnung vor Nachahmungen. LANOLIN-CREME-ERZEUGNISSE
 Marke Jünger & Gebhardt, Berlin.
 LANOLIN ist nach Professor Dr. Liebreich in Haut und Haar des
 Menschen als deren nützlichster, ihren Zartheit verleiherndes Be-
 standtheil enthalten und wird mit Begrüßung von Haut und Haar
 auszugehen, um soviel mehr da, wo die Haut rauh, der Teint
 schlecht, das Haar brüchig ist. Die besten
 Haut- und Haar-Versöhnungsmittel sind daher
 unsere Lanolin-Cremes:
 Lanolin-Creme Dose M. 1,25 u. M. 2.—
 Lanolin-Pomade Dose M. 1,25 u. M. 2.—
 Lanolin-Brillantin Dose M. 1,25 u. M. 2.—
 Lanolin-Creme-Seife Stück M. —,75
 Lanolin-Sabun-Seife Stück M. —,50
 Lanolin-Carbol-Seife Stück M. —,50
 Lanolin-Bain-Seife Dose M. 1.—
 Preisliste gratis und franco von Jünger & Gebhardt in
 Berlin N. Zu haben bei Helmbold & Co., Oscar Ballin,
 Osw. Niedermann. (1747)

Zur Barterzeugung
 ist das einigste und reifste Mittel
Paul Bosse's Original-Mustache-Balsam.
 Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die
 Haut völlig unbedenklich. Sieht werden
 nicht mehr vergrüßelt. Sieht werden
 auch bei raschem Wachstum. Per Dose Mk. 2.—
 Zu haben bei **Oswald Niedermann, Poststraße 3.** (5220)

Unter den vielen gegen Gicht und Rheumatismus empfohlenen Heilmitteln
 steht das **„Bosse's“** in der ersten Reihe.
 Es ist kein Heilmittel, sondern ein streng reines, ärztlich empfohlenes Präparat, das mit Nicht weniger als hundert anerkannten Empfehlungen versehen kann. Es ist bewiesen, dass für das **„Bosse's“** ein Beweis dafür, daß der **„Bosse's“** ein wirksames Mittel ist, dessen Anwendung bei **„Bosse's“** Nieren- und Blasenleiden von den glücklichsten Erfolgen begleitet ist.
 Gebrauch ist zu empfehlen von 1 bis 2, 3 bis 4, 5 bis 6, 7 bis 8, 9 bis 10, 11 bis 12, 13 bis 14, 15 bis 16, 17 bis 18, 19 bis 20, 21 bis 22, 23 bis 24, 25 bis 26, 27 bis 28, 29 bis 30, 31 bis 32, 33 bis 34, 35 bis 36, 37 bis 38, 39 bis 40, 41 bis 42, 43 bis 44, 45 bis 46, 47 bis 48, 49 bis 50, 51 bis 52, 53 bis 54, 55 bis 56, 57 bis 58, 59 bis 60, 61 bis 62, 63 bis 64, 65 bis 66, 67 bis 68, 69 bis 70, 71 bis 72, 73 bis 74, 75 bis 76, 77 bis 78, 79 bis 80, 81 bis 82, 83 bis 84, 85 bis 86, 87 bis 88, 89 bis 90, 91 bis 92, 93 bis 94, 95 bis 96, 97 bis 98, 99 bis 100, 101 bis 102, 103 bis 104, 105 bis 106, 107 bis 108, 109 bis 110, 111 bis 112, 113 bis 114, 115 bis 116, 117 bis 118, 119 bis 120, 121 bis 122, 123 bis 124, 125 bis 126, 127 bis 128, 129 bis 130, 131 bis 132, 133 bis 134, 135 bis 136, 137 bis 138, 139 bis 140, 141 bis 142, 143 bis 144, 145 bis 146, 147 bis 148, 149 bis 150, 151 bis 152, 153 bis 154, 155 bis 156, 157 bis 158, 159 bis 160, 161 bis 162, 163 bis 164, 165 bis 166, 167 bis 168, 169 bis 170, 171 bis 172, 173 bis 174, 175 bis 176, 177 bis 178, 179 bis 180, 181 bis 182, 183 bis 184, 185 bis 186, 187 bis 188, 189 bis 190, 191 bis 192, 193 bis 194, 195 bis 196, 197 bis 198, 199 bis 200, 201 bis 202, 203 bis 204, 205 bis 206, 207 bis 208, 209 bis 210, 211 bis 212, 213 bis 214, 215 bis 216, 217 bis 218, 219 bis 220, 221 bis 222, 223 bis 224, 225 bis 226, 227 bis 228, 229 bis 230, 231 bis 232, 233 bis 234, 235 bis 236, 237 bis 238, 239 bis 240, 241 bis 242, 243 bis 244, 245 bis 246, 247 bis 248, 249 bis 250, 251 bis 252, 253 bis 254, 255 bis 256, 257 bis 258, 259 bis 260, 261 bis 262, 263 bis 264, 265 bis 266, 267 bis 268, 269 bis 270, 271 bis 272, 273 bis 274, 275 bis 276, 277 bis 278, 279 bis 280, 281 bis 282, 283 bis 284, 285 bis 286, 287 bis 288, 289 bis 290, 291 bis 292, 293 bis 294, 295 bis 296, 297 bis 298, 299 bis 300, 301 bis 302, 303 bis 304, 305 bis 306, 307 bis 308, 309 bis 310, 311 bis 312, 313 bis 314, 315 bis 316, 317 bis 318, 319 bis 320, 321 bis 322, 323 bis 324, 325 bis 326, 327 bis 328, 329 bis 330, 331 bis 332, 333 bis 334, 335 bis 336, 337 bis 338, 339 bis 340, 341 bis 342, 343 bis 344, 345 bis 346, 347 bis 348, 349 bis 350, 351 bis 352, 353 bis 354, 355 bis 356, 357 bis 358, 359 bis 360, 361 bis 362, 363 bis 364, 365 bis 366, 367 bis 368, 369 bis 370, 371 bis 372, 373 bis 374, 375 bis 376, 377 bis 378, 379 bis 380, 381 bis 382, 383 bis 384, 385 bis 386, 387 bis 388, 389 bis 390, 391 bis 392, 393 bis 394, 395 bis 396, 397 bis 398, 399 bis 400, 401 bis 402, 403 bis 404, 405 bis 406, 407 bis 408, 409 bis 410, 411 bis 412, 413 bis 414, 415 bis 416, 417 bis 418, 419 bis 420, 421 bis 422, 423 bis 424, 425 bis 426, 427 bis 428, 429 bis 430, 431 bis 432, 433 bis 434, 435 bis 436, 437 bis 438, 439 bis 440, 441 bis 442, 443 bis 444, 445 bis 446, 447 bis 448, 449 bis 450, 451 bis 452, 453 bis 454, 455 bis 456, 457 bis 458, 459 bis 460, 461 bis 462, 463 bis 464, 465 bis 466, 467 bis 468, 469 bis 470, 471 bis 472, 473 bis 474, 475 bis 476, 477 bis 478, 479 bis 480, 481 bis 482, 483 bis 484, 485 bis 486, 487 bis 488, 489 bis 490, 491 bis 492, 493 bis 494, 495 bis 496, 497 bis 498, 499 bis 500, 501 bis 502, 503 bis 504, 505 bis 506, 507 bis 508, 509 bis 510, 511 bis 512, 513 bis 514, 515 bis 516, 517 bis 518, 519 bis 520, 521 bis 522, 523 bis 524, 525 bis 526, 527 bis 528, 529 bis 530, 531 bis 532, 533 bis 534, 535 bis 536, 537 bis 538, 539 bis 540, 541 bis 542, 543 bis 544, 545 bis 546, 547 bis 548, 549 bis 550, 551 bis 552, 553 bis 554, 555 bis 556, 557 bis 558, 559 bis 560, 561 bis 562, 563 bis 564, 565 bis 566, 567 bis 568, 569 bis 570, 571 bis 572, 573 bis 574, 575 bis 576, 577 bis 578, 579 bis 580, 581 bis 582, 583 bis 584, 585 bis 586, 587 bis 588, 589 bis 590, 591 bis 592, 593 bis 594, 595 bis 596, 597 bis 598, 599 bis 600, 601 bis 602, 603 bis 604, 605 bis 606, 607 bis 608, 609 bis 610, 611 bis 612, 613 bis 614, 615 bis 616, 617 bis 618, 619 bis 620, 621 bis 622, 623 bis 624, 625 bis 626, 627 bis 628, 629 bis 630, 631 bis 632, 633 bis 634, 635 bis 636, 637 bis 638, 639 bis 640, 641 bis 642, 643 bis 644, 645 bis 646, 647 bis 648, 649 bis 650, 651 bis 652, 653 bis 654, 655 bis 656, 657 bis 658, 659 bis 660, 661 bis 662, 663 bis 664, 665 bis 666, 667 bis 668, 669 bis 670, 671 bis 672, 673 bis 674, 675 bis 676, 677 bis 678, 679 bis 680, 681 bis 682, 683 bis 684, 685 bis 686, 687 bis 688, 689 bis 690, 691 bis 692, 693 bis 694, 695 bis 696, 697 bis 698, 699 bis 700, 701 bis 702, 703 bis 704, 705 bis 706, 707 bis 708, 709 bis 710, 711 bis 712, 713 bis 714, 715 bis 716, 717 bis 718, 719 bis 720, 721 bis 722, 723 bis 724, 725 bis 726, 727 bis 728, 729 bis 730, 731 bis 732, 733 bis 734, 735 bis 736, 737 bis 738, 739 bis 740, 741 bis 742, 743 bis 744, 745 bis 746, 747 bis 748, 749 bis 750, 751 bis 752, 753 bis 754, 755 bis 756, 757 bis 758, 759 bis 760, 761 bis 762, 763 bis 764, 765 bis 766, 767 bis 768, 769 bis 770, 771 bis 772, 773 bis 774, 775 bis 776, 777 bis 778, 779 bis 780, 781 bis 782, 783 bis 784, 785 bis 786, 787 bis 788, 789 bis 790, 791 bis 792, 793 bis 794, 795 bis 796, 797 bis 798, 799 bis 800, 801 bis 802, 803 bis 804, 805 bis 806, 807 bis 808, 809 bis 810, 811 bis 812, 813 bis 814, 815 bis 816, 817 bis 818, 819 bis 820, 821 bis 822, 823 bis 824, 825 bis 826, 827 bis 828, 829 bis 830, 831 bis 832, 833 bis 834, 835 bis 836, 837 bis 838, 839 bis 840, 841 bis 842, 843 bis 844, 845 bis 846, 847 bis 848, 849 bis 850, 851 bis 852, 853 bis 854, 855 bis 856, 857 bis 858, 859 bis 860, 861 bis 862, 863 bis 864, 865 bis 866, 867 bis 868, 869 bis 870, 871 bis 872, 873 bis 874, 875 bis 876, 877 bis 878, 879 bis 880, 881 bis 882, 883 bis 884, 885 bis 886, 887 bis 888, 889 bis 890, 891 bis 892, 893 bis 894, 895 bis 896, 897 bis 898, 899 bis 900, 901 bis 902, 903 bis 904, 905 bis 906, 907 bis 908, 909 bis 910, 911 bis 912, 913 bis 914, 915 bis 916, 917 bis 918, 919 bis 920, 921 bis 922, 923 bis 924, 925 bis 926, 927 bis 928, 929 bis 930, 931 bis 932, 933 bis 934, 935 bis 936, 937 bis 938, 939 bis 940, 941 bis 942, 943 bis 944, 945 bis 946, 947 bis 948, 949 bis 950, 951 bis 952, 953 bis 954, 955 bis 956, 957 bis 958, 959 bis 960, 961 bis 962, 963 bis 964, 965 bis 966, 967 bis 968, 969 bis 970, 971 bis 972, 973 bis 974, 975 bis 976, 977 bis 978, 979 bis 980, 981 bis 982, 983 bis 984, 985 bis 986, 987 bis 988, 989 bis 990, 991 bis 992, 993 bis 994, 995 bis 996, 997 bis 998, 999 bis 1000, 1001 bis 1002, 1003 bis 1004, 1005 bis 1006, 1007 bis 1008, 1009 bis 1010, 1011 bis 1012, 1013 bis 1014, 1015 bis 1016, 1017 bis 1018, 1019 bis 1020, 1021 bis 1022, 1023 bis 1024, 1025 bis 1026, 1027 bis 1028, 1029 bis 1030, 1031 bis 1032, 1033 bis 1034, 1035 bis 1036, 1037 bis 1038, 1039 bis 1040, 1041 bis 1042, 1043 bis 1044, 1045 bis 1046, 1047 bis 1048, 1049 bis 1050, 1051 bis 1052, 1053 bis 1054, 1055 bis 1056, 1057 bis 1058, 1059 bis 1060, 1061 bis 1062, 1063 bis 1064, 1065 bis 1066, 1067 bis 1068, 1069 bis 1070, 1071 bis 1072, 1073 bis 1074, 1075 bis 1076, 1077 bis 1078, 1079 bis 1080, 1081 bis 1082, 1083 bis 1084, 1085 bis 1086, 1087 bis 1088, 1089 bis 1090, 1091 bis 1092, 1093 bis 1094, 1095 bis 1096, 1097 bis 1098, 1099 bis 1100, 1101 bis 1102, 1103 bis 1104, 1105 bis 1106, 1107 bis 1108, 1109 bis 1110, 1111 bis 1112, 1113 bis 1114, 1115 bis 1116, 1117 bis 1118, 1119 bis 1120, 1121 bis 1122, 1123 bis 1124, 1125 bis 1126, 1127 bis 1128, 1129 bis 1130, 1131 bis 1132, 1133 bis 1134, 1135 bis 1136, 1137 bis 1138, 1139 bis 1140, 1141 bis 1142, 1143 bis 1144, 1145 bis 1146, 1147 bis 1148, 1149 bis 1150, 1151 bis 1152, 1153 bis 1154, 1155 bis 1156, 1157 bis 1158, 1159 bis 1160, 1161 bis 1162, 1163 bis 1164, 1165 bis 1166, 1167 bis 1168, 1169 bis 1170, 1171 bis 1172, 1173 bis 1174, 1175 bis 1176, 1177 bis 1178, 1179 bis 1180, 1181 bis 1182, 1183 bis 1184, 1185 bis 1186, 1187 bis 1188, 1189 bis 1190, 1191 bis 1192, 1193 bis 1194, 1195 bis 1196, 1197 bis 1198, 1199 bis 1200, 1201 bis 1202, 1203 bis 1204, 1205 bis 1206, 1207 bis 1208, 1209 bis 1210, 1211 bis 1212, 1213 bis 1214, 1215 bis 1216, 1217 bis 1218, 1219 bis 1220, 1221 bis 1222, 1223 bis 1224, 1225 bis 1226, 1227 bis 1228, 1229 bis 1230, 1231 bis 1232, 1233 bis 1234, 1235 bis 1236, 1237 bis 1238, 1239 bis 1240, 1241 bis 1242, 1243 bis 1244, 1245 bis 1246, 1247 bis 1248, 1249 bis 1250, 1251 bis 1252, 1253 bis 1254, 1255 bis 1256, 1257 bis 1258, 1259 bis 1260, 1261 bis 1262, 1263 bis 1264, 1265 bis 1266, 1267 bis 1268, 1269 bis 1270, 1271 bis 1272, 1273 bis 1274, 1275 bis 1276, 1277 bis 1278, 1279 bis 1280, 1281 bis 1282, 1283 bis 1284, 1285 bis 1286, 1287 bis 1288, 1289 bis 1290, 1291 bis 1292, 1293 bis 1294, 1295 bis 1296, 1297 bis 1298, 1299 bis 1300, 1301 bis 1302, 1303 bis 1304, 1305 bis 1306, 1307 bis 1308, 1309 bis 1310, 1311 bis 1312, 1313 bis 1314, 1315 bis 1316, 1317 bis 1318, 1319 bis 1320, 1321 bis 1322, 1323 bis 1324, 1325 bis 1326, 1327 bis 1328, 1329 bis 1330, 1331 bis 1332, 1333 bis 1334, 1335 bis 1336, 1337 bis 1338, 1339 bis 1340, 1341 bis 1342, 1343 bis 1344, 1345 bis 1346, 1347 bis 1348, 1349 bis 1350, 1351 bis 1352, 1353 bis 1354, 1355 bis 1356, 1357 bis 1358, 1359 bis 1360, 1361 bis 1362, 1363 bis 1364, 1365 bis 1366, 1367 bis 1368, 1369 bis 1370, 1371 bis 1372, 1373 bis 1374, 1375 bis 1376, 1377 bis 1378, 1379 bis 1380, 1381 bis 1382, 1383 bis 1384, 1385 bis 1386, 1387 bis 1388, 1389 bis 1390, 1391 bis 1392, 1393 bis 1394, 1395 bis 1396, 1397 bis 1398, 1399 bis 1400, 1401 bis 1402, 1403 bis 1404, 1405 bis 1406, 1407 bis 1408, 1409 bis 1410, 1411 bis 1412, 1413 bis 1414, 1415 bis 1416, 1417 bis 1418, 1419 bis 1420, 1421 bis 1422, 1423 bis 1424, 1425 bis 1426, 1427 bis 1428, 1429 bis 1430, 1431 bis 1432, 1433 bis 1434, 1435 bis 1436, 1437 bis 1438, 1439 bis 1440, 1441 bis 1442, 1443 bis 1444, 1445 bis 1446, 1447 bis 1448, 1449 bis 1450, 1451 bis 1452, 1453 bis 1454, 1455 bis 1456, 1457 bis 1458, 1459 bis 1460, 1461 bis 1462, 1463 bis 1464, 1465 bis 1466, 1467 bis 1468, 1469 bis 1470, 1471 bis 1472, 1473 bis 1474, 1475 bis 1476, 1477 bis 1478, 1479 bis 1480, 1481 bis 1482, 1483 bis 1484, 1485 bis 1486, 1487 bis 1488, 1489 bis 1490, 1491 bis 1492, 1493 bis 1494, 1495 bis 1496, 1497 bis 1498, 1499 bis 1500, 1501 bis 1502, 1503 bis 1504, 1505 bis 1506, 1507 bis 1508, 1509 bis 1510, 1511 bis 1512, 1513 bis 1514, 1515 bis 1516, 1517 bis 1518, 1519 bis 1520, 1521 bis 1522, 1523 bis 1524, 1525 bis 1526, 1527 bis 1528, 1529 bis 1530, 1531 bis 1532, 1533 bis 1534, 1535 bis 1536, 1537 bis 1538, 1539 bis 1540, 1541 bis 1542, 1543 bis 1544, 1545 bis 1546, 1547 bis 1548, 1549 bis 1550, 1551 bis 1552, 1553 bis 1554, 1555 bis 1556, 1557 bis 1558, 1559 bis 1560, 1561 bis 1562, 1563 bis 1564, 1565 bis 1566, 1567 bis 1568, 1569 bis 1570, 1571 bis 1572, 1573 bis 1574, 1575 bis 1576, 1577 bis 1578, 1579 bis 1580, 1581 bis 1582, 1583 bis 1584, 1585 bis 1586, 1587 bis 1588, 1589 bis 1590, 1591 bis 1592, 1593 bis 1594, 1595 bis 1596, 1597 bis 1598, 1599 bis 1600, 1601 bis 1602, 1603 bis 1604, 1605 bis 1606, 1607 bis 1608, 1609 bis 1610, 1611 bis 1612, 1613 bis 1614, 1615 bis 1616, 1617 bis 1618, 1619 bis 1620, 1621 bis 1622, 1623 bis 1624, 1625 bis 1626, 1627 bis 1628, 1629 bis 1630, 1631 bis 1632, 1633 bis 1634, 1635 bis 1636, 1637 bis 1638, 1639 bis 1640, 1641 bis 1642, 1643 bis 1644, 1645 bis 1646, 1647 bis 1648, 1649 bis 1650, 1651 bis 1652, 1653 bis 1654, 1655 bis 1656, 1657 bis 1658, 1659 bis 1660, 1661 bis 1662, 1663 bis 1664, 1665 bis 1666, 1667 bis 1668, 1669 bis 1670, 1671 bis 1672, 1673 bis 1674, 1675 bis 1676, 1677 bis 1678, 1679 bis 1680, 1681 bis 1682, 1683 bis 1684, 1685 bis 1686, 1687 bis 1688, 1689 bis 1690, 1691 bis 1692, 1693 bis 1694, 1695 bis 1696, 1697 bis 1698, 1699 bis 1700, 1701 bis 1702, 1703 bis 1704, 1705 bis 1706, 1707 bis 1708, 1709 bis 1710, 1711 bis 1712, 1713 bis 1714, 1715 bis 1716, 1717 bis 1718, 1719 bis 1720, 1721 bis 1722, 1723 bis 1724, 1725 bis 1726, 1727 bis 1728, 1729 bis 1730, 1731 bis 1732, 1733 bis 1734, 1735 bis 1736, 1737 bis 1738, 1739 bis 1740, 1741 bis 1742, 1743 bis 1744, 1745 bis 1746, 1747 bis 1748, 1749 bis 1750, 1751 bis 1752, 1753 bis 1754, 1755 bis 1756, 1757 bis 1758, 1759 bis 1760, 1761 bis 1762, 1763 bis 1764, 1765 bis 1766, 1767 bis 1768, 1769 bis 1770, 1771 bis 1772, 1773 bis 1774, 1775 bis 1776, 1777 bis 1778, 1779 bis 1780, 1781 bis 1782, 1783 bis 1784, 1785 bis 1786, 1787 bis 1788, 1789 bis 1790, 1791 bis 1792, 1793 bis 1794, 1795 bis 1796, 1797 bis 1798, 1799 bis 1800, 1801 bis 1802, 1803 bis 1804, 1805 bis 1806, 1807 bis 1808, 1809 bis 1810, 1811 bis 1812, 1813 bis 1814, 1815 bis 1816, 1817 bis 1818, 1819 bis 1820, 1821 bis 1822, 1823 bis 1824, 1825 bis 1826, 1827 bis 1828, 1829 bis 1830, 1831 bis 1832, 1833 bis 1834, 1835 bis 1836, 1837 bis 1838, 1839 bis 1840, 1841 bis 1842, 1843 bis 1844, 1845 bis 1846, 1847 bis 1848, 1849 bis 1850, 1851 bis 1852, 1853 bis 1854, 1855 bis 1856, 1857 bis 1858, 1859 bis 1860, 1861 bis 1862, 1863 bis 1864, 1865 bis 1866, 1867 bis 1868, 1869 bis 1870, 1871 bis 1872, 1873 bis 1874, 1875 bis 1876, 1877 bis 1878, 1879 bis 1880, 1881 bis 1882, 1883 bis 1884, 1885 bis 1886, 1887 bis 1888, 1889 bis 1890, 1891 bis 1892, 1893 bis 1894, 1895 bis 1896, 1897 bis 1898, 1899 bis 1900, 1901 bis 1902, 1903 bis 1904, 1905 bis 1906, 1907 bis 1908, 1909 bis 1910, 1911 bis 1912, 1913 bis 1914, 1915 bis 1916, 1917 bis 1918, 1919 bis 1920, 1921 bis 1922, 1923 bis 1924, 1925 bis 1926, 1927 bis 1928, 1929 bis 1930, 1931 bis 1932, 1933 bis 1934, 1935 bis 1936, 1937 bis 1938, 1939 bis 1940, 1941 bis 1942, 1943 bis 1944, 1945 bis 1946, 1947 bis 1948, 1949 bis 1950, 1951 bis 1952, 1953 bis 1954, 1955 bis 1956, 1957 bis 1958, 1959 bis 1960, 1961 bis 1962, 1963 bis 1964, 1965 bis 1966, 1967 bis 1968, 1969 bis 1970, 1971 bis 1972, 1973 bis 1974, 1975 bis 1976, 1977 bis 1978, 1979 bis 1980, 1981 bis 1982, 1983 bis 1984, 1985 bis 1986, 1987 bis 1988, 1989 bis 1990, 1991 bis 1992, 1993 bis 1994, 1995 bis 1996, 1997 bis 1998, 1999 bis



F. Voretzsch,
Maschinenbau, [16163]
Halle a/S., Wilhelmstr. 5.
Resonator-System
Kaps. Feurich,
Apollo etc.
(stammer Zug).
Krenz. Pianos und Fligel
450—3600 Mk.



Verbesserte amerikanische Oefen

erhalten bei den Probeversuchen in den hies. Schulen zu Frankfurt a. M. und bei den Versuchsarbeiten in London die besten Resultate. — Ca. 30% Ersparnis an Brennmaterial. — Vermeidung der Kohlenstaub- u. Gasmengen der Zimmerluft. — Ventilations-Apparat während des ganzen Winters nach einmaligen Anfeuern. — Permanentes Lager in reichhaltigem Sortiment zu billigen, festen Preisen. (1898)



Wilh. Heckert, Halle a/S., gr. Ulrichstr. 60.
Otto Neitsch, Halle a. S.

Ingenieur und Fabrikbesitzer.
Langjähriger Repräsentant erster Eisen- und Stahlwerke.
Specialität seit 1863.

Feld-, Wald- u. Industrie-Bahnen
jeder Art, für Locomotiv-, Zugvieh- und Handbetrieb.



Kampf gegen das bisherige unsolide Gebahren der Feldbahn-Fabrikation!

Complete Anlagen, festliegend und transportabel nach eigenen bewährten Systemen, von hohen Behörden und Privaten als vorzüglich anerkannt, sind ausser in meiner Fabrik, in neuester Ausführung in der Königl. Oberförsterei Annaburg b. Wittenberg (10 1/2 km lang, 84 Wagen, Anlaufwinden u. s. w.) zu beschließen.
Transportable Stahlleise ohne jede losen Theile, ohne Planirung des Erdbodens sofort auf das Schnellste fahrbar zu verlegen. Praktische neue Weichen, Drehscheiben, streng solide, eminent vortheilhafte Wagen für jeden Zweck
Cataloge gratis!

Schmidt & Spiegel, Halle a. S.

Magdeburgerstrasse 43 u. 47.

empfehlen und halten grosses Lager von:
Rübenschneidemaschinen von Mk. 40 an.
Kartoffelquetschen, a Mk. 13 u. 18.
Häckselmaschinen, eiserne, von Mk. 39 an.
Häckselmaschinen, Holzgefäß, mit Vorbau, 2meßrig, für Hand- u. Göpelbetrieb, von Mk. 75 an.
Häckselmaschinen, „neuerer Construction“, einmeßrig, sogenannte „Zwischschäler“ ohne Abwärtswert, zum Schneiden von Grünfutter, für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb, von Mk. 115 an.
Dreschmaschinen von Mk. 120 an.
Goepel von Mk. 140 an.
Getreidereinigungsmaschinen, Trieur, Kartoffel-sortirecylinder und Kartoffelwäschen etc. etc.
Reparaturen prompt und billigst.

Bremme & Trautmann,

Halle a. S.

Bernburgerstraße 15 (Zrißstr.-Gde).

Stabeisen, Bandeisn, Bleche.

I Träger I

und alle Arten von Facon-eisen.

Eisenbahn- und Grubenschienen.

Bauguss: Säulen, Unterlagsplatten etc.

Ausführung von Eisen-Constructionen.

Berechnungen und Anschläge gratis.

Apotheker **Beechmanns Diamantkitt** kühlt dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschmaul, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, & s. w. bei
Albin Herzog, Schmiedestraße 99.

Der vor Kurzem wegen seiner präventiven Salbung gegen das Deutlichkeit um zwei Monaten verlängert und 50. Geburtstage der Kaiserin Sabourin in Vionville hat es vorgezogen, anstatt seine Straße zu verleben, über die Grenze zu gehen. Dieser kann man sich nur beglückwünschen, leider aber knipst sich daran ein schrecklicher Unglücksfall, an dem der Herr Barrer mit der Schuld trägt. In dem Hofraum derselben befand sich auf einer grossartigen von Steinen erbauten Anhöhe ein Wintergetreidefeld und um dasselbe herum, nebeneben bemerkt ganz unpassender Weise, vier Granaten aus dem letzten Kriege aufgestellt. Nach dem Verwinden des Getreides aus dem Ort hatten vier Granaten des Dorfes im Alter von 10—13 Jahren eine der Granaten von ihrem Blase bimmbegehrt, nach der Bebauung des einen gebracht und machten sich auf den Weg zu zerplatzen, wohl nicht ahnend, daß sie noch geladen

sein könnte. Bei der unvorsichtigen Behandlung ergriffe dieselbe plötzlich und verlor sie einen der Granaten schwer an der Brust und am Kopfe, dem zweiten wurde das eine Bein unter dem Knie weggerissen, während das andere ebenfalls so schwer beschädigt wurde, daß es abgenommen werden muß, der dritte wurde schwer am Knöchel des Fußes verletzt, während der vierte mit dem Schreden davonkam. Nach Auslage der beiden verbeugerten Verste in wenig Hoffnung vorhanden, das Leben der beiden ersten Granaten zu retten. — Mit Sicherungen für den japanischen Hof, wo die europäischen Niederborden eingeführt worden sind, haben Berliner Konventionen die jetzt alle Hände voll zu thun. Wie umfangreich diese Sicherungen sind, läßt sich daraus erkennen, daß die Kaiserin von Japan, die Prinzessinnen und ihre Hofdamen, mit den asiatischen Kostümen beiziehend, sich

für alle Gelegenheiten vom Kopf bis zu den Füßen neu einstecken müssen. Schon im Sommer ist eine reiche Anzahl von Bromaden und Hausintelligenzen nach Jeddo abgediselt worden. — Die Lokomotive im Dienste Amors. Der Brautigam einer Württemberger adelichen Bürgerstodter, ein schmaler Liebhaber, wurde krank und mußte das Garnisonlager beziehen. Um nun dem armen Kranken in der trüben Zeit kleine Erfrischungen aufkommen zu lassen, die somit an diesem Orte stark vermischt sind, benutzte die erkrankliche Braut, um jedes Aufsehen zu vermeiden, zum Transport dieser Erfrischungen ihre Tourneire, und war so im Stande, dem Brautigam bei stützgebenden Heiden nach Verzehung zu erquiden.

Oesterreich.-Ungar. Staatsbahn 3% Gold-Obligationen.
Mittwoch, den 10. d. M. gelangten
40,000,000 Franken
= 80,000 Stück à Frs. 500 obiger Prioritäten zum Course von
Fr. 384 pro Stück = 76,80%
zur Subscription, worauf wir Zeichnungen befähigt entgegennehmen.
Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Vereinigung der Kunstfreunde
für die amtlichen Publikationen der Königl. National-Galerie zu Berlin.
Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden in der Königl. National-Galerie und im Vereinslokal: G2, Friedrichstr., Berlin W. entgegengenommen.
Beschreibung, Mitglieder-Verzeichnisse, Statuten und Illustrationen werden auf Wunsch gratis und franco eingesandt.
18103

Circulations-Füllöfen
mit Mica-Fenstern,
permanent brennend und auf's Feinste regulirbar,
ein ganz vorzügliches Fabrikat,
in 7 verschiedenen Grössen, unter vollständiger Garantie bei
Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.
Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und schmelzt ohne Nachschaden den ganzen Winter über und verbraucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei gelindem Brande — durch mehrere Tage und Nächte reicht.
Alleinverkauf für Halle und Umgegend:
Christian Glaser, Halle a. d. S.

M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52,
Atelier für alle Arten Photographien von den kleinsten bis vollständige Lebensgröße. Nach jedem vorhandenen Bilde fertige ich größere oder kleinere Photographien an. Solide Preise. Schnellste Lieferung. (18965)
M. Kästner, Photograph.

Haupt- und Säckelziehung
der
Anstellungs-Lotterie in Weimar
am
7. Dezember d. J.
und folgende Tage.
7000 Gew. i. W. u. 450000 Mark.

1 x 60000 Mk.	20 x 1000 Mk.
1 x 20000 "	50 x 500 "
2 x 10000 "	50 x 300 "
2 x 5000 "	50 x 200 "
4 x 3000 "	300 x 100 "
4 x 2000 "	und 6516 Gew. i. W. u. 220000 Mk.

Ueber- sendung der Gewinne gänzlich kostenlos u. portofrei. à 5 Mark, 11 Stück für 50 Mark verloschen.
der Vorstand der Städtigen Anstellung in Weimar.
Loose sind auch zu haben bei:
J. Ward & Co., Steinbrecher & Jasper, Georg Sattler in Halle a. S., Restaurateur C. Wiedel in Giechleben; Otto Günther, Zheod. Werdel in Giechleben; F. C. Zeman in Naumburg; E. Wirthold jun. in Lobbejahn; W. Kraemer in Weimar a. S.; Gustav Lorenzberg in S. (18788)

Steinbacher's Werke
1. Handbuch des Naturheil-Verfahrens v. (1861)
2. Die männliche Impotenz 4. (1861)
3. Hämorrhoidal-Stranfrichten 7 u. 50. (1861)
4. Atkma, Fetters, Corpulenz 1 u. 20.
5. Handbuch der Frauenkrankheiten 4.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Verlagsanstalt Brunnthal-Wien.
Nafflage 352,000, das verarbeitete aller weltlichen Steller, Oberhaupt, ausserdem erziehen sich Bestellungen in selbst fremden Sprachen.

Die **Wohlfahrt** ist ein...
Nafflage 352,000, das verarbeitete aller weltlichen Steller, Oberhaupt, ausserdem erziehen sich Bestellungen in selbst fremden Sprachen.

Hamburg Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Hamburg
Zurück erachtet...
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 49.
789

Restaurant Magdeburger Hof,
43a. Magdeburger Straße 43a.
Empfehle meine großen, eleganten Vegetarien für Commerce, Ausfahrt von hochheimem Mundwunder und billigem Actien-Bier. Speisen billigst. Mittwöchlich zu 75 Pf.
Vordachtungsbevoll. **E. Hutmacher.**
18087] **Neues französisches Billard.**

Grün's Wein-Restaurant
S. Rathhausgasse 8.
Täglich frische Holländer Austern.
Diners, Soupers.
16810] **C. Schoke.**

C. F. Ritter, Halle, Saale, I. Etage. Leipzigerstrasse 91. I. Etage.

**Billigste Einkaufsquelle
von antick gezeichneten Holzwaren
zu Stickereien.**



**Zur
Stickeret.**

Garderoben-Halter in allen
Größen.
Handtuchhalter.
Schlüsselhalter.
Zeitungs-Mappen in neuen
Arten.
Salontische von 3 A bis 5 A
an.



Uhrhalter zu allen Preisen von
50 A an.
Brotsteller von 1 A an.
Butter- und Käse-Teller mit
Blode von 1.50 A an.
Obstmessersender.
Jardiniere (Kübel) mit 2
Töpfen und Paale von 8 A an.
Alle diese Gegenstände eignen
sich zum Anbringen von
Stickereien.



Rauchservice mit biferen Be-
schlüssen von 50 A bis 18 A.
Rauchtische von 3 A an,
bessere bis 40 A.
Cigarren-Schänke.
Pfeifenbretter, Eckbretter
Consolen.
Schirmständer von 2 A an



Schreibzeuge in großer Aus-
wahl von 50 A an, bessere (siehe Abbildung) von 2 A
an bis 20 A.
Notenständer, Notenpulte.
Papierkörbe.
Stiefelreichte.
Cabarets, 3- und 4theilig.
Tafelaufsätze.
Visiten-Schalen.



Essigs- und Oel-Menagen
von 2 A an.
Ständer (siehe Abbildung) von
3 A an.
Sollen eingetroffen:
**Extra große Antick-Schlüsselschänke, Garderoben-
halter, Rauchtische etc. etc.** 3 A das Stück.

C. F. Ritter, Halle, Saale, I. Etage. Leipzigerstrasse 91. I. Etage.

Neue Abonnements-Concerte

im Saale des „Prinz Carl“
Montag den 8. November Abends 7 1/2 Uhr
I. Sinfonie-Concert
(2. Abonnements-Concert)

des Londoner Concert-Directors unter Direction des Herrn Prof. Kauer
Ehrentenks und unter Mitwirkung der Pianistin Frau Sophie Winter,
Kammervirtuosin Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Programm:
Les Préludes, Symphonische Dichtung — Liszt. Concert Es dur — Beet-
hoven (Frau Sophie Winter). Siegfried-Idyll — Wagner. 4 Solistide für
Blasinstrumente (Cornett—Saxofon, Trompeten — Trommelschläger, Schu-
bert—Wagner — Altsaxofon — Bass Saxofon) (Frau Sophie Winter).
Symphonie C dur — Schubert.
Ballet der Fäule: 1. Akt 4 M., 2. Akt 3 M., 2. Akt (Gallerie)
numeriert 2 M., Siebzig 1 M.
Symphonie: 1. Akt 3 M., 2. Akt 3 M., 3. Akt 3 M., 4. Akt 3 M.,
(Gallerie) 1 M., 70 Pf.
Abonnements für das 2. bis 6. Concert: 1. Platz 10 M., 2. Platz 8 M.,
3. Platz 6 M., 4. Platz 4 M., 5. Platz 2 M., 6. Platz 1 M., 7. Platz 50 Pf.
Der Billetverkauf findet in der Musikalienhandlung von Gröbner &
Alban, Leipzigerstrasse 27, statt. (1886)

Hallesches Stadt-Theater.

(Nachdruck verboten.)
Sonntag, den 7. November. Beginn 7 1/2 Uhr Nachm.
Außer Abonnement. Halbe Preise.

„Donna Diana.“

Lustspiel in 5 Akten nach dem Spanischen des Morita von
C. M. Best.

Don Diego, fouveräner Graf von Barcelona	Adolf Pfeiffer.
Donna Diana, Gräfinzefin, seine Tochter	Julie Behre.
Donna Laura, Donna Genita, seine Nichten	Margarethe Lehmann. Marie Burckhard.
Don Celar, Prinz von Uregel.	Arthur Bauer.
Don Luis, Prinz von Bearne.	Math. Käse fireben.
Don Gaston, Graf von Joly	Carl Friedau.
Berlin, Secretär u. Verräuter der Prinzessin	Fritz Kugelberg.
Florette, Kammermädchen der Prin- zessin	Emma Friedemann. Otto Albrecht.
Vorbediende	Heith. Gortwih. Emil Meyer.
Bogen	Walter Wagner. Clara Schürmann. Auguste Großke. Helene Pauli.

Schauplatz: In Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit
von Catalonien.

„Die Unthigen Weiber von Windsor.“

Komisch phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz
von Nicolai.

Sir Robt. Halkstoff Der Reich, Bürger von Windsor	Adolf Ullmer. Emil Seiffert.
Seitza Hinter Ehrlich	Marie Lindemann. Walter Müller.
Der Capus Frau Hiltz	Georg Schaffnit. Julie Bül.
Frau Weich Sänger Anna Reich	Carrie Schlichter. Auguste Werner.

Der Stellvert. im Gasthause zum Goldenen Bäume. Bürger und
Frauen von Windsor. Kinder. Mästen von Eifen und anderen
Geitern. Maden. Wespen. Zwei Knechte des Herrn Hiltz.

„Till“

Lustspiel in 4 Akten von Francois Stahl.

Rebus, Bankier	Adolf Müller.
Thelma, seine Frau	Clara Ungar.
Alfred	Eug. M. Raubner.
Till, ihre Kinder	Wagner, Lehmann.
Celmar	H. Lesage.
Ella, ihre Nichte	Emma Friedemann.
Baron Strauß	Edmund Schmalow.
Dr. phil. Ernst Müller	Arthur Bauer.
Corinna	Selene Wessberg.
Carl	Edmund Zieg.
Friederike, bei Rebus	Justine Wegener.

Das Stück spielt in der Gegenwart in Berlin.

Mercurio: Dienstag: „Lohengrin“ (0). Mittwoch: „Wilhelm
Tell“ (0) in Kauenburg. „Till“ (sch). Freitag: „Engländer“ (weiß).
Samstag: „Burentrant“ (rot); Sonntag: „Madonna“; „Mein Ge-
pold“ (halbe Preise); Abends: „Weiße Dame“ (0).

Salon Rosenthal.

Heute, Sonntag, den 7. November
11 1/2 mit freier Nacht
bei gut beleuchteter Orchester der hiesigen Regiments-Musik.
Kadettenführer Lansträngchen. F. Edel.

Gasthaus Thüringer Hof,

Merseburgerstrasse 50.
Seite Fricasse von Huhn.
Bringe meine guten und großen Localitäten in Erinnerung. Vereins-
Zimmer. Saal 50 bis 100 Personen fassend. Logis zu reinen Preisen.
W. Fabst.

Anruf an Alle.

Die Zukunft des Herrn ist nahe,
jeid bereit.

Religiöse Vorträge über die bevorstehende, persönliche Wiederkunft
Jesu Christi und die „Zeichen der Zeit“ nach dem Worte der heiligen Schrift
werden regelmäßig Sonntag Nachmittags 5 Uhr und Mittwoch Abends
8 Uhr gehalten, Große Märkerstraße Nr. 25 im Kirchenlocale der apostolis-
chen Gemeinde. (1886)

Eisenbahn-Directions-Beitrag

Erfurt.

In den Sonntagen, den 7. 14., 21.
und 28. November d. J., kommt ver-
suchsweise ein Extrazug mit II u. III.
Klassenklasse Halle-Immendorf und zu-
rück zur Beförderung.
Halle Abf. 11 1/2 Ubrs.
Immendorf Abf. 11 1/2 Ubrs.
Immendorf Abf. 11 1/2 Ubrs.
Halle Abf. 11 1/2 Ubrs.
Gendahlische Retour-Billete und
Sonntags-Billete sind gültig.
Erfurt, den 30. October 1886.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Victoria-Theater.

Sonntag, den 7. November 1886
Grosse Gala-Vorstellung.

Auftritt sämtlicher Capellisten.
Erstes Auftreten des
Belocipedian (Einradfahrers)
und Drahtseilgänger Herr Herrington
und der Belocipedian Mrs. Lea.
Preis der Plätze: 1. Platz num-
meriert an Eischen. Im Vorverkauf
80 A, II. Platz 50 A, Gallerie 30 A.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
(1884)

Saalsschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag,
Nachmittags 3 1/2 Uhr
Grosses Salon-Concert
der ganzen Capelle des Reg. Magdeb.
Hilf. Regts. Nr. 36.
Entrée a Berlin 30 A, 18814
O. Wiegert, Capellmeister.

Prinz Carl. Grosses Concert.

Ein Solisten-Abend
der Capelle des Reg. Magdeb.
Hilf. Regts. Nr. 36.
Entrée a Berlin 30 A, 18814
O. Wiegert, Capellmeister.

„Café David.“

Montag, Dienstag, d. S. u. 9. Novbr.
Großes Zither- u.
Gesangs-Concert
der berühmten „Zitherer“ in ihrer
Eigener Nationaltracht. Direction:
J. Kammermayer, amil gebr. Zither-
virtuos u. Inhaber des Künstler-
Lehrstifts, sowie Verfasser der besten
Hiesigen Deutschen Zitherspiele.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 A.
Billets im Vorverkauf bei Stein-
brockes & Jasper, am Markt und
Weitstr. 6. 3 Billets 1 A. (1886)
Reichhaltiges Programm.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienst-
tag, d. 9. Nov., Abds 8 Uhr im
„Kronprinz“.
Tagesordnung:
Mittheilungen der Herren Dr. Heyer
und U. Schürder über Treibhous.
Fragestücken.
Schroeter.

MORI.

Sonntag im Kirchweih,
Da geht nur zum Tanz.
Da nimmt der Eppel das Wandern
Und's Ordel der Hans.
Es ladet ergebnit ein.
Aug. Postzel.

- ### Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.
6. November.
- 1682 Stefan Wolff fällt bei Wigen.
 - 1771 Alois Senefelder geboren, Erfinder der Lithographie.
 - 1860 General von Müllendorff gestorben.
 - Sir Charles Rowley gestorben, englischer
— Vizekönig zum Reichthum der Vereinigten Staaten Nord-
amerikas gewählt.
 - 1864 Wiederwahl desselben.
 - 1863 Wahl des Präsidenten Grant.
 - Lord Mortimer bei Breich kanalisiert.
 - 1870 — Befehl zwischen Colmar und Vesort.
- 1727 (6.—7. November Nachd.) Das seit 1587 stehende Neu-
märkische Rathhaus der Neumarkt vor Halle bildete
demals noch eine besondere „Amtstadt“ brennt bis auf
die Kellermauer nieder und wird 1728 wieder in der
beutigen Gestalt aufgebaut.
7. November.
- 1581 Martin Luther geboren.
 - 1741 Erbhuldigung Schlesiens an Friedrich den Großen.
 - 1778 General von Seibitz gestorben.
 - 1796 Caroline Verhelk entdeckt den Ende'schen Kometen
wieder.
 - 1870 Einzug Victor Emanuel's in Neapel.
 - 1861 Carl Böllner gestorben, beliebter Componist.
- 1886 Einzug Victor Emanuel's in Venedig.
- 1846 Das „Bürgerrettungsinstitut“ zu Halle, dessen Gründung
am 3. März 1845 beschlossen wurde, erhält durch könig-
Cabinetordre Corporationsrechte.
8. November.
- 1908 Dams Scotus gestorben, einer der berühmtesten Echo-
kallisten.
 - 1519 Einzug von Ferdinand Cortez in Mexico.
 - 1806 Capitulation von Nagaburg.
 - 1858 Der Prinz von Preußen übernimmt die Regentchaft.
 - 1870 Capitulation von Verdun.

Halle a. S. Gr. Steinstraße Nr. 64. Halle a. S.

Reeller Ausverkauf!!

Wegen Separation beabsichtigen wir bis 1. April 1887 unser auf das Reichhaltigste mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Waarenlager, bestehend in

Kleiderstoffen, Mänteln, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Gardinen, Möbelstoffen, Teppichen, Buckskin- und Paletotstoffen etc. etc.

zu und unter Selbstkostenpreis **2/3** auszuverkaufen.

Auf diesen nur realen Ausverkauf machen wir ein P. T. Publikum ganz besonders aufmerksam.

Neue & Fuchs,

Hoflieferanten.

[18812]

Halle a. S. Gr. Steinstraße Nr. 64. Halle a. S.

Der Richard Voss'sche Ausverkauf,

22. Grosse Ulrichstrasse 22.

dauert nur bis Weihnachten, da das Lokal geräumt werden muß, bietet aber beste Gelegenheit, zu beispiellos billigen Einkäufen aller **Modewaaren**, als namentlich in

Kleiderstoffen

Jeden Genres, indem Neuheiten von Uni- und Fantasie-Artikeln auf vielfache Anfragen ergänzt wurden,

Herbst-Wintermänteln und Costümen,

von den einfachsten bis zu den hochlegantesten, nach neuesten Modellen aus den Beständen des Confectionsstoff-Lagers gearbeitet zc. zc.

Grosse Auswahl neuester Modell-Mäntel.

Jeder Versuch wird beweisen, daß Alles geschieht, um die Vorräthe zu räumen, weshalb stets die **billigsten Preise** gestellt werden.

[18297]

Albin Hentze, Halle a/S., Schmeerstr. 39.

Billigste Bezugsquelle von **Holzschneidereien zur Stickerie** eingerichtet:



Rauchtische
von 3 Mark bis zu den feinsten.

Schirmständer,
Rauchservice,



Schreibzeuge, Garderobenhalter, Handtuchhalter, Bürstenkasten, Staubtuchkörbchen, Gekbreiter, Consolen, Kartexpresen,
Zeitungsmappen, Briefmappen, Uhrhalter, Aschbecher, Cigarrenkasten, Tabakskasten, Cigarrenabschneider.

Sämmtliche Waaren mit und ohne culvre polir. Gefällig.

ganz neue Muster eingetroffen!

Den Restbestand

von Tüchern, Chenille-Shawls, Capotten, Herren- und Damen-Westen, Unterhosen und Jacken, Tricottallien, Schürzen und Schürzenzeugen, Flanellen, Gardinen, Oberhemden, Kragen und Manchetten, Chemise, Handschuhen, Schürpen, Bunt-Stickerie u. dgl. verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise.

„Forelle“
nahe am Markt.

Herm. Hitschke.

66. Dagewesen 66.

ist schon Alles, aber das ist doch noch nicht dagewesen: Jeder Käufer eines Winter-Ueberziehers bekommt **gratis einen feinen eleganten Hut**, Gasparone oder sonstige Facen, nach Jedes eigener Wahl, oder eine **herrliche wollene Unterjacke**,

und trotz diesem offerire:

Winter-Ueberzieher in englischem Double von 9 Mark an.

Winter-Ueberzieher in Grüneberger Diagonal v. 15 Mark an.

Winter-Ueberzieher in feinem Diagonal mit wollemem Futter von 20 Mark an.

Winter-Ueberzieher in den neuesten Farben in reinwoll. Nachener Gestic mit reinwolleuem Unterfutter von 24 Mark an.

Winter-Ueberzieher in den neuesten Modefarben in hochfeinem Niederländer Gestic in modegrau, kahlgrau, kahlblau, oliv und blau mit reinwoll. Unterfutter und echtem Sammettragen, Käfte doppelt abgesteppt, das Feinste und Modernste in dieser Saison, was die Mode bringt, für 36 Mark.

Aber diese Oerte kann auch nur allein machen und kann dies keine Concurrenz bieten

18296

66. Große Steinstraße 66.

Leopold Loewenthal.

Daher eile jeder nur nach **Gr. Steinstraße 66. Gr. Steinstraße.**

Zur Verminderung der Gerichtskosten.

Dem Bundesrathe ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aenderung von Bestimmungen des Gerichtsverfahrgesetzes und der Gebührenordnung für Rechtsanwälte, zugegangen.

Der Entwurf bezweckt eine Herabsetzung der gegenwärtigen Höhe der Prozesskosten. Er sieht dies Ziel im Wesentlichen durch eine Ermäßigung der Rechtsanwaltsgebühren zu erreichen, während er bezüglich der Prozesskosten sich auf eine Aenderung der bestehenden Vorschriften über die Werthberechnung für zwei Arten von Rechtsstreitigkeiten beschränkt. Zur Begründung dieser Art des Vorgehens wird in den Motiven ausgeführt, daß durch die Novelle zum Gerichtsverfahrgesetz vom 29. Juni 1881 in der ihr im Reichstage gegebenen, über die Regierungs-vorlagen weit hinausgehenden Fassung berechtigten Beschwerden über die Höhe der Gerichtskosten in der Hauptsache abgethan sei. Die vielfach unterschätzte Wirkung dieser Novelle wird durch die Darlegung nachgewiesen, in welcher erheblichen Maße seit ihrem Inkrafttreten die Einnahmen an Gerichtskosten in allen Bundesstaaten zurückgegangen sind. Beispielsweise betrug der Rückgang in Preußen 16,4 pCt., in Bayern 17,8 pCt., in Sachsen 13,6 pCt., in Württemberg 9,05 pCt., in Baden 18,84 pCt., in Hessen 14,14 pCt.; spezielle Veranschaulichungen des Ausfalls werden für Bayern und Baden mitgetheilt, dort ist derselbe auf jährlich 6000000 Mark, hier auf jährlich 4000000 Mark berechnet worden. Durch eine ziffermäßige Vergleichung der in Prozessen mit verschiedenen Werthsoberflächen jetzt erwachenden Gerichtskosten mit den früher in Preußen zu erhebenden wird dargethan, daß die ersteren gegenüber den letzteren, abgesehen von den niedrigsten und den höchsten Prozeßobjekten, nicht nennenswerth höher sind, sich sogar vielfach (s. B. in Wechsel-sachen und bei der Zwangsvollstreckung) niedriger stellen. Von besonderem Interesse ist der Nachweis, wie gering der Prozentsatz der dauernden Ausgaben der Zivilprozeßverwaltung ist, welcher durch die Einnahmen aus den Gerichtskosten in Civilprozessen gedeckt wird. Derselbe ist in Preußen seit dem Jahre 1881 dauernd zurückgegangen und beträgt jetzt nur noch 19 pCt. Während dort vor der Geltung der neuen Prozeß- und Gebührenregelung 41,4 pCt. aller dauernden Ausgaben für die Gerichte I. und II. Anzahl aus jenen Einnahmen bestritten wurden, reichen dieselben jetzt nur noch aus, um 29,3 pCt. dieser Ausgaben zu decken. Dabei sind, da nur die Solls-nahmen in Rechnung gezeichnet werden, die Ausfälle der Nicht-Einnahmen gegen dieselben noch nicht einmal mit in Anschlag gebracht. Unter diesen Umständen kann nach der Begründung nicht davon die Rede sein, daß die Rechtspflege als Finanzquelle ausgetrocknet werde. Schließlich wird mitgetheilt, daß das Reichsgericht und die Gerichtsbahnen sämtlicher Bundesstaaten sich nahezu einstimmig dahin ausgesprochen haben, daß eine störende Einwirkung der Gerichtsverfahrgesetzgebung, auf die Rechtspflege nicht beobachtet worden sei.

Während hiernach das Verlangen nach einer weiteren Herabsetzung der Gerichtskosten als unbegründet bezeichnet wird, wird im Gegentheile dazu die übermäßige Vertheuerung der Rechtspflege durch die Anwaltsgebühren und das Bedürfnis nach einer bezüglichen Abhilfe, gleichfalls unter Berufung auf zahlreiche Äußerungen aus den Kreisen der Gerichte, anerkannt. Daß die jetzt geltenden Gebührensätze zu hoch gerechnet seien, und daß das rechtlich-judiciale Publikum dadurch unbillig belästigt sei, wird näher begründet, und zwar einerseits durch eine Vergleichung der jetzigen Sätze mit den früheren, durchweg erheblich niedrigeren preussischen Sätzen, welche noch dazu erst im Jahre 1875 um 25 pCt. erhöht worden sind, andererseits durch eine Kostenberechnung in fiktiven Rechtsstreitigkeiten mit normalen Verläufe durch die Instanzen. Nach der letzteren betragen die Gebühren- und Auslagenforderungen zweier Anwälte überall ein und zwar zum Theil erheblich mehr, als die entsprechenden Gerichtskosten. Der Rückgang auf die Erhaltung eines rechtshaffenen und

seiner Aufgabe gewachsenen Anwaltsstandes gesteht die Begründung des Entwurfs nachdrücklich ihre volle Berechtigung zu; nur sei es nicht Aufgabe der Gesetzgebung, einer beliebigen Zahl von Anwälten ein ausreichendes Einkommen gerade aus Civilprozessen zu gewährleisten. Ein Anhalt dafür, daß eine Herabsetzung der Gebühren ohne Schaden des Anwaltsstandes thunlich, ja sogar im Interesse einer Gegenwirkung gegen das übermäßige Anwachsen der Zahl der Anwälte erwünscht sei, wird in der starken Vermehrung gefunden, welche bezüglich dieser Zahl von 1880 bis 1885 im größten Theile des Reichs beobachtet ist. Die Zunahme, welche sich für das ganze Reich auf 10,9 pCt. berechnet, betrug bei nicht wesentlich veränderter Zahl der Prozesse in den acht altpreussischen Oberlandes-Gerichtsbezirken 45,7 pCt., im Bezirke des Kammergerichts sogar 79,7 pCt.

Bezüglich der Tendenz, von welcher bei Aufstellung der Vorschläge des Entwurfs auf Ermäßigung der Tarifsätze ausgegangen ist, bemerkt die Begründung:

„Der Entwurf hält sich hierbei in 10 möglichen Grenzen, daß ihm eine Voreingenommenheit gegen den für eine geübliche Rechtspflege unentbehrlichen Anwaltsstand nicht zum Vorwurfe gemacht werden kann. Wenn seine Bestimmungen vorzugsweise darauf abzielen, das vielfach hervorgeratene Mißverhältnis zwischen der Stellung des Rechtsanwalts und dem von ihm zu beanspruchenden Honorar in Fällen, in denen es geradezu Anstoß erregt hat, zu beseitigen, so wird diese Tendenz bei unbefangenen Mitgebern des Anwaltsstandes selbst nur Anerkennung finden können.“

Was die Bestimmungen des Entwurfs, welcher das bestehende System der Gebührenberechnung beibehält, im Einzelnen anlangt, so entspricht ein großer Theil denselben Anregungen, welche aus Kreisen der Rechtsanwälte selbst ausgegangen sind. Der erorbitanten Höhe der Gebühren bei Prozessen mit hochwertigen Streitgegenständen soll durch eine Ermäßigung des Steigerungssatzes bei den Werthsklassen über 10000 Mk., sowie durch Einführung eines auf 500 Mk. bemessenen Höchstbetrages des Einheitsatzes der Gebühr (nicht der Gebührenforderung überhaupt), begegnet werden. Ferner wird und zwar hier hinsichtlich der Gerichtskosten und der Rechtsanwaltsgebühren gleichmäßig — für Prozeß- und außerprozeßliche Beistände, sowie für Prozeß- und außerprozeßliche Anträge, auf eine Entlastung dieser Rechtsstreitigkeiten eine andere Art der Werthberechnung für die Zwecke des Gebührenansatzes in Aussicht genommen.

Am Uebrigen hat der Entwurf die Einheitsätze des Tarifs unverändert gelassen und nur in einer Reihe von Einzelvorschriften die Herabsetzung der Gebühren für bestimmte Prozeßakte vorgehoben. Besondere Bedeutung beanspruchen zwei dieser Vorschläge; die Herabsetzung der Gebühr für eine nicht kontradiktorische Verhandlung — d. h. allein bei den Landgerichten in erster Instanz für 47 bis 48 pCt. aller Verhandlungs — von fünf auf drei Zehntheile des Einheitsatzes, sowie der Befehl einer Erhöhung der Verhandlungsgebühr für die Verhandlung nach stattgehabter Beweisaufnahme, ein Vorschlag, dessen Bedeutung daraus erhellt, daß allein bei den Landgerichten in erster Instanz durchschnittlich jährlich über 50000 Beweisschlüsse erlassen werden. Andere Ermäßigungen beziehen sich auf das Sühneverfahren, das Aufgebotsverfahren und das Konkursverfahren. Besonders häufigen Klagen will die Herabsetzung der Gebühren für Erzielung eines Urtheils, sowie für Erhebung und Ablieferung von Geldern und Wertpapieren abhelfen. Als große Erleichterung wird es empfunden werden, daß der Entwurf die Schreibgebühren für kleine Schriftsätze, wie Briefe, Anzeigen, Mittheilungen, Anzeigen u. dergl. bejeitigt, indem er die zwei ersten Seiten jedes Schriftsatzes von der Gebühr frei läßt. Bei Schriftsätzen von mehr als 20 Seiten sollen die Gebühren für die überschüssigen Seiten auf die Hälfte ermäßigt werden. Zum Schluß ist als eine nicht unwichtige Bestimmung des Entwurfs noch die hervorzuheben, daß der Anspruch des Anwalts auf Fahrkosten auf die wirklich verausgabten Beträge beschränkt wird, wenn es sich um Geschäftsreisen zu einem an der

Gerichtsstelle wahrzunehmenden Termine innerhalb des Landgerichtsbezirks handelt, in welchem der Anwalt seinen Wohnsitz hat. Diese Vorschrift wird den vielfach laut gewordenen Klagen über die Vertheuerung der amtsgerechtl. Prozesse in wirksamer Weise begegnen.

Halle, den 6. November.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellen-Angabe gestattet.)

Für die am Dienstag stattfindende Sitzung des Thüringer Bezirksvereins deutscher Ingenieure ist folgende Tages-Ordnung aufgestellt worden: 1) Einläufe, Geschäftliches. 2) Bericht des Herrn Hammer über die Angelegenheit des Heitfelder Denkmals. 3) Mittheilung über eine Excurtion nach Naumburg und Frofe. 4) Ueber die Angelegenheit aus der Praxis. Fragekasten.

Ueber Hallische Hausinschriften beginnt in seiner letzten Nummer der „Klein-Anzeiger“ eine Serie von Kritiken. Der erste beschäftigt sich mit dem sogenannten Niesenhause (Nr. Berlin 13), welches wie das daneben stehende Haus Nr. 15 von dem Hofmeister von Matweis errichtet wurde, dessen eingehende Lebensgeschichte erst kürzlich in der „Hallischen Zeitung“ mitgetheilt wurde. Palastartig gebaut, hat es oft dazu dienen müssen, fürstliche Personen unter seinem Dache zu beherbergen. (1803 den Prinzen Heinrich von Preußen; 1806 Napoleon, dem daselbst die Studenten eine Magenmüßi brachten, so daß er im Horn darüber die Universität aufhob; 1813 den König Jerome, über den uns eine alte Thürhüterin des Hauses noch persönlich mit Entzückung erzählt, daß er täglich in einer großen Wanne voll — Rothwein gebadet habe). Das große Grundstück mit doppeltem Hofe gehörte noch bis vor Kurzem der Wittwe des berühmten Anatomen J. Friedr. Meckel von Hemsbach, der in den hinteren Räumlichkeiten sein viel beachtetes anatomisch-zoologisches Cabinet hatte. Der Erbauer aber, der in der Errichtung des Hauses der Stadt eine besondere Fierde zu schaffen gedachte, schmückte dasselbe, abgesehen von den allbekanntesten mächtigen Nischen, welche das Portal halten, auch mit sinnigen Sprüchen. Und war der reiche und hochgebildete Hofmeister zugleich auch ein Pfleger aller und namentlich mathematischer Wissenschaften, so zeigte er das auch durch die Wahl von Inschriften, die der Meinung seines Geistes entsprachen. Denn über das Portal setzte er einen Heiler, getragen von einem fliegenden Adler, der die Worte hielt: Statuum Metro. Arithmo. — Symb. Perimur motore supremo. — Act. XVII v. 28. Robuste. Tenuste. Venuste. Parthen. MDCCXVII. Das heißt: er setzte über den Eingang vor allem jene Worte, die für den Freund der Naturwissenschaften, wie für den Erbauer eines so großen Hauses er selbst haute dasselbe nach seinen eigenen Plänen gleich bestaunen waren: „Nach Gemüth, Maß und Zahl.“ Dann ließ er sein Symbolum, d. i. seinen Wahlpruch folgen: „Wir werden bewegt von dem höchsten Bewegter“, und fügte diesen treffend auch eine biblische Erklärung hinzu: „Apostelgesch. 17, 28: „An ihm leben, weben und sind wir.“ Dann seine Lebensregel: „Stark. Gerecht. Freundlich!“ Und darauf die geschichtliche Nachricht: „Friedrich Matweis erbaute dies Haus ebemäßig im Jahre des Solmas der Jungfrau (Maria) 1697.“ Ueber diese Inschriften aber setzte er dann noch mehrere in einander geschlungene Fierde und eine gleichschwebende Waage mit der Unterschrift: Pro ratione status; d. h. „gemäß der Berechnung der Zukunft.“ — Und war dieses sinnig geschmückte Niesenhause der Palast des gelehrten Hofmeisters, dicht neben demselben (Nr. Berlin 15) errichtete er sich sein Dienstgebäude, dem er dann auch eine entsprechende Fierde über die Thür setzte: den reitenden Postillon auf getrontem Adler mit der Unterschrift: Sie portat Gratia Jovi; eine Unterschrift, die mit färseligen Worten denselben Gedanken ausdrückt, von dem der fromme Wanderer in dem Orte gelungen hat: „Aobe den Herren, der alles

Aus der Vorzeit von Merseburg.

(Zur Feier der Einweihung des neuerrichteten Domes in Merseburg.)

Von Dr. R.

Wieder einmal betritt in diesen Tagen der erlauchte Sohn unseres ehrwürdigen Herrn und Kaisers die Stadt Merseburg, um der Feier der Einweihung des renovirten Domes beizuwohnen; und wieder einmal wird vor uralter Zeit werden die Leute zusammenströmen, um die Macht und den Glanz der Königshehheit anzusehen. Wenn Steine reden könnten, die Mauerreste dieser Stadt würden die Geschichte eines Zeitraums berichten. Als unseres Kaisers und Königs hochgeliebter Vater am 23. Juli 1815 in Merseburg eintraf, um die Grundlegung der neu erworbenen Provinz anzusehen, zu nehmen, waren 600 Jahre vergangen, seitdem zum letzten Male ein Herrscher von Bedeutung hier gewirkt. Am 11. Februar 1215 befand sich der Kaiser Friedrich II. in Halle, Ende des Monats wird er nach seiner Fals Merseburg gekommen sein, und mit welchen Empfindungen! Hatte er doch zwei Jahre zuvor hierher einen Hofstag berufen, um von hier aus einen Zug gegen seinen von den Welfen aufgestellten Feind und Gegenkaiser Otto IV. zu unternehmen. Demals konnte der Welfe, als er von Magdeburg aus heranzog, weder das reichstreue Waller nehmen, noch den Merseburger Hofstag aufsuchen. Es war der letzte Hofstag, den Merseburg gesehen, und der letzte deutsche Kaiser, ein Staufer. Mit den Staufenerlofch des Reiches Herrlichkeit, mit den Hohen eritand sie wieder, und mit dem ersten deutschen Kaiser aus dem Hohenstaufen sah Merseburg den Glanz der königlichen Majestät wieder in seinen Mauern. Der große Herr ist zu viel beschäftigt, um selbst da zu erscheinen, wo er schon öfter gemeint, umgeben von seinen Generalen. Nun scheidet er seinen Sohn

zur ersten Feier, und ernste Gedanken entsprechen der Würde und Bedeutung dieses Tages.

Die Gelehrten mögen darüber streiten, ob die Stelle, an welcher jetzt der Dom liegt, schon zu den Zeiten der fränkischen Kaiser mit einer christlichen Kirche bebaut war, sicher ist, daß Heinrich I. mit dem Weinamen der Ämtler oder der Stadtgründer, am 19. Mai 922, wie der sächsische Annalist berichtet, die heimerne Kirche einweihete, welche noch zu des Bischofs und Geschichtschreibers Thietmar Zeit nördlich von der späteren Kathedrale stand. Heinrich ist gern in Merseburg gewesen, war es doch die Heimath seiner ersten Gemahlin Bathburg. Einmal während und schon dem Kloster geweiht, nahm sie doch auf die Witten ihrer Verwandten des Sachsenherzogs Heinrich Werbung an und kam im Schimmer der Jugend und Schönheit mit dem Gemahl im Jahre 908 nach Merseburg, um ihren Vater, den Grafen Erwin, zu besuchen. Daß das Glück sollte nicht lange dauern! Der Bischof Siegfried von Halberstadt begleite das junge Paar mit dem Kirchenbau, indem er zugleich Hatzburg für das Kloster zurückforderte. Und den religiösen Anschauungen der Zeit gemäß mußte der Herzog dem Pfaffen weichen. Thietmar, der Sohn dieser kurzen Ehe, galt als Bastard und fand später im Kampfe gegen seinen jüngeren Bruder, dem zum Kaiser erwählten Otto, ein ebenjo beklagenswerthes als romantisches Ende. Heinrich hatte mit seinem Blick für derartige Dinge die Bedeutung Merseburgs erkannt und als seine Bürger gegen die Wenden richtete, befestigte er Merseburg vor allen und benutzte die schon damals alte Stadt als Ausfallsthor gegen die Slaven. Schon damals alt! Denn Merseburg ist, wenn auch keine römische Gründung, wie Thietmar von Merseburg glaubt, so doch eine slavische. Schaffarik, selbst ein Slave und bedeutender Sprachkennner, hat in jüngerer Zeit nachgewiesen, daß der Name Merseburga — wie Thietmar noch die Stadt nennt — slavischer Junge entkammt und

wörtlich „Mittenwalde“ heißt. Das mitten im Walde, in den Sämpfen der Saale gelegene Merseburg mochte der zum König erwählte Heinrich zu einer Freistätte für sich selbst e. Wer frieblos wohnt vollbradter Luth das Reich fliehen mußte, fand hier ein Asyl, aber er mußte gegen die Wenden kämpfen; ihrer tausend solcher wilden Heellen sollen damals gehaut haben an der Stelle, wo jetzt frieblich „de Tharme dord“ de Weeme guden.“ Zu hoher Ehre erhob Heinrichs I. Sohn Otto die Stadt. Als er am Tage des heiligen Laurentius (10. August) 955 auf dem Fiedelbe unweit Angsburg die gefährliche Schlacht gegen die Ungarn wage, gelobte er im Anschluß des Heeres für den Fall des Siegs, daß er dem heiligen Laurentius in der Stadt Merseburg ein Bisthum gründen und den daselbst bereits begonnenen Palast in eine Kirche umbauen wolle. Er siegte und hielt Wort. Am Laurentiusstage 966 finden wir den vielbeschäftigten Herrscher in Merseburg, und drei Jahre darauf zieht der Emmarauer Mönch Bofo als erster Bischof ein. So ist die Vergangenheit Merseburgs eng mit der Cultur und der Geschichte des deutschen Reichs verknüpft, denn Otos Ungarnzug war wie der seines Sohnes Heinrich ein Sieg der Civilisation über die Barbarei. Welche Tage hat Merseburg in jener Zeit erlebt! Als Kaiser Otto noch langer Abwesenheit ruhm- und sieggetrönt aus Italien im Jahre 973 nach Deutschland zurückkehrte, feierte er das Himmelstahrtsfest in Merseburg. Die Herren der Erde schickten ihm ihre Guldbillingen dahin, ein Sarazenenfürst Hofse und kostbares Gesandte.

Der Zweite der Ottonen stand gar unter dem Einflusse des Merseburger Bischofs Willhel. Letzterem ist es wohl zuzuschreiben, daß ihm der Kaiser zum Erzbischof von Magdeburg erhob und das Bisthum Merseburg als solches auflöste und zum größten Theil zum Erzbisthum Magdeburg schlug. Aber das Volk und Viele von der

Wortung der Provinz Sachsen für demnächst. Geöffnete u. ...

Königliche Universitäts-Bibliothek (Friedrichstraße) geöffnet ...

Schwarzjäger. Wäntelkäse, Pelzbezüge etc. ...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Fräulein Käthe mit Herrn Hermann ...

Table with columns for Gold, Silber und Kupferseil, and various exchange rates.

Table titled 'Leipziger Börse v. 5. Novbr.' showing market data.

Table titled 'Leipziger Börse v. 5. Novbr.' showing market data.

Table titled 'Leipziger Börse v. 5. Novbr.' showing market data.

Table titled 'Leipziger Börse v. 5. Novbr.' showing market data.

Table titled 'Leipziger Börse v. 5. Novbr.' showing market data.

Wortung mit Ausschluss von Rauhweizen per 1000 Kilogr. ...

Wortung der Saale bei Halle am 5. November ...

Verantwortlich für Inhalt u. Redaktion Dr. Richard ...

Verantwortlich für Inhalt u. Redaktion Dr. Richard ...

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Bericht bespricht die Aussichten fürs laufende Jahr als gute. ...

Wetterbericht der Witterung v. 5. November. Ein neues ...

Halle'sche Getreide- und Produkten-Börse. Halle a. S., 5. November. (Preis mit Ausschluss ...)

Wartbericht. Magdeburg, 5. November. (für 50 kg) Granulatschneider ...

Wartbericht. Magdeburg, 5. November. Landweizen 155-160 ...

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.

Table with columns for various financial instruments and exchange rates.